

Galerie Carolyn Heinz

Gesa Lange

LUCEAT

25. August - 16. September 2023

Fotos: Helge Mundt

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
20095 Hamburg

+49.(0)176 4819 4709
www.carolynheinz.de



Ausstellungsansicht LUCEAT, Galerie Carolyn Heinz



Ausstellungsansicht LUCEAT, Galerie Carolyn Heinz



Ausstellungsansicht LUCEAT, Galerie Carolyn Heinz



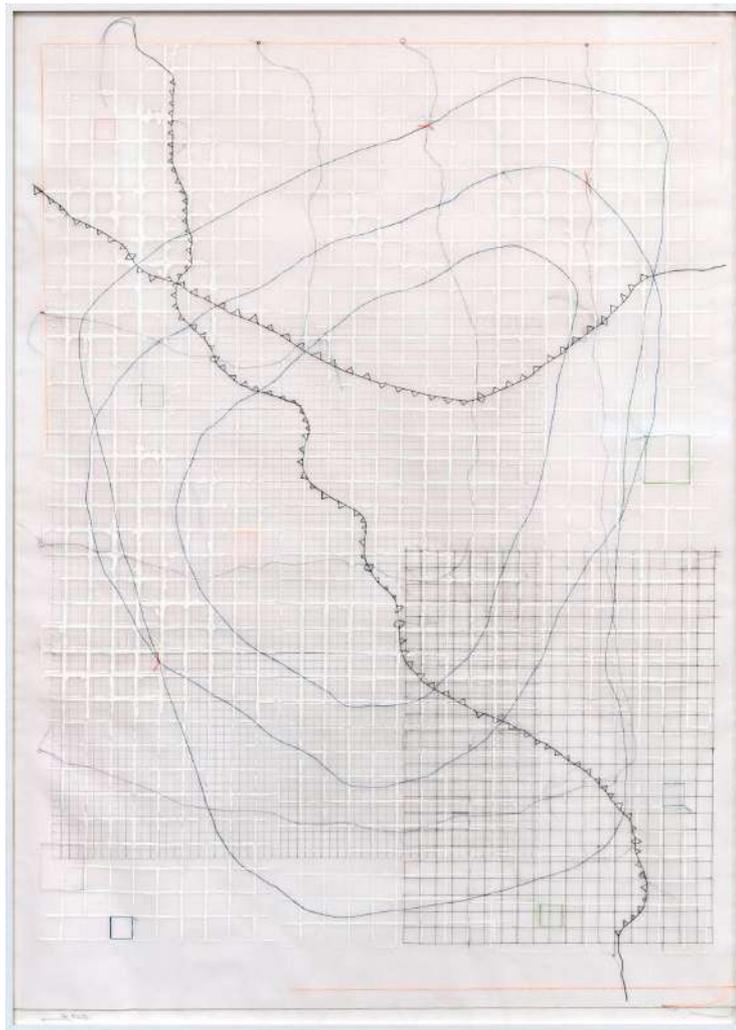
Ausstellungsansicht LUCEAT, Galerie Carolyn Heinz



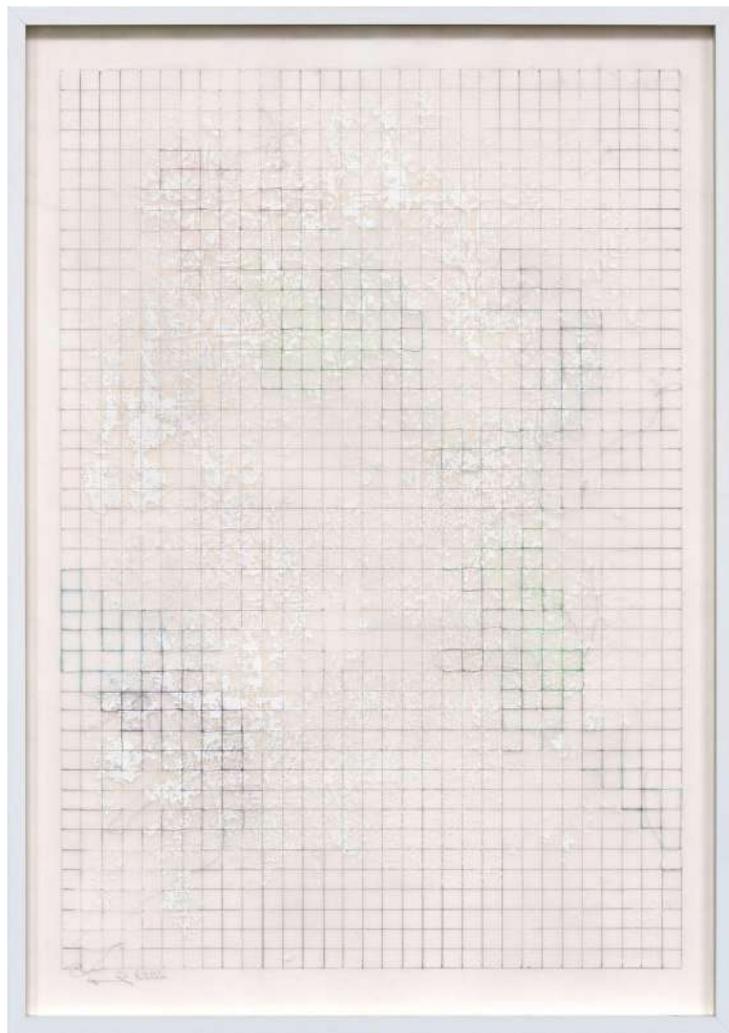
Honey 1 m, 2023
Garn auf Transparentpapier, 60 x 45 cm



Honey 1 I, 2023
Garn auf Transparentpapier, 140 x 100 cm



Luceat 1 I, 2023
Garn, Bleistift und Tempera auf
Transparentpapier, 125 x 90 cm



Luceat 2 s, 2023
Garn, Bleistift und Tempera auf
Transparentpapier, 50 x 35 cm



Luceat 1 I, 2023
Garn, Bleistift und Tempera auf
Transparentpapier, 125 x 90 cm



Phon 1 Ebene a, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



Phon 1 Ebene b, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



Phon 2 Ebene a, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



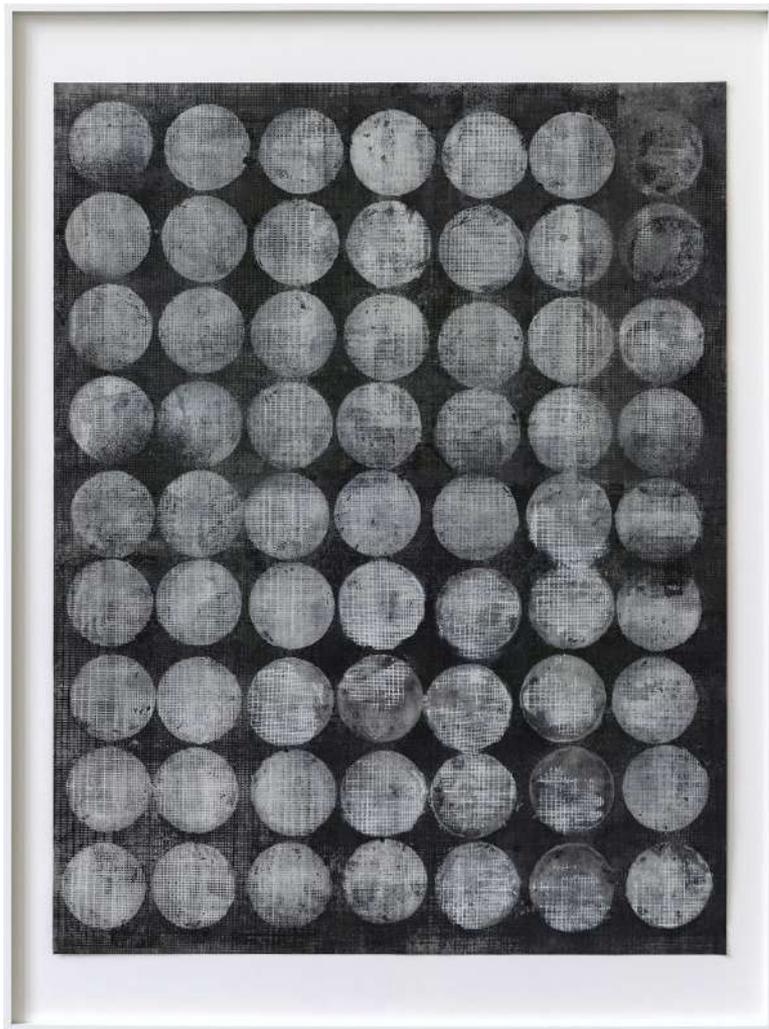
Phon 1 Ebene a, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



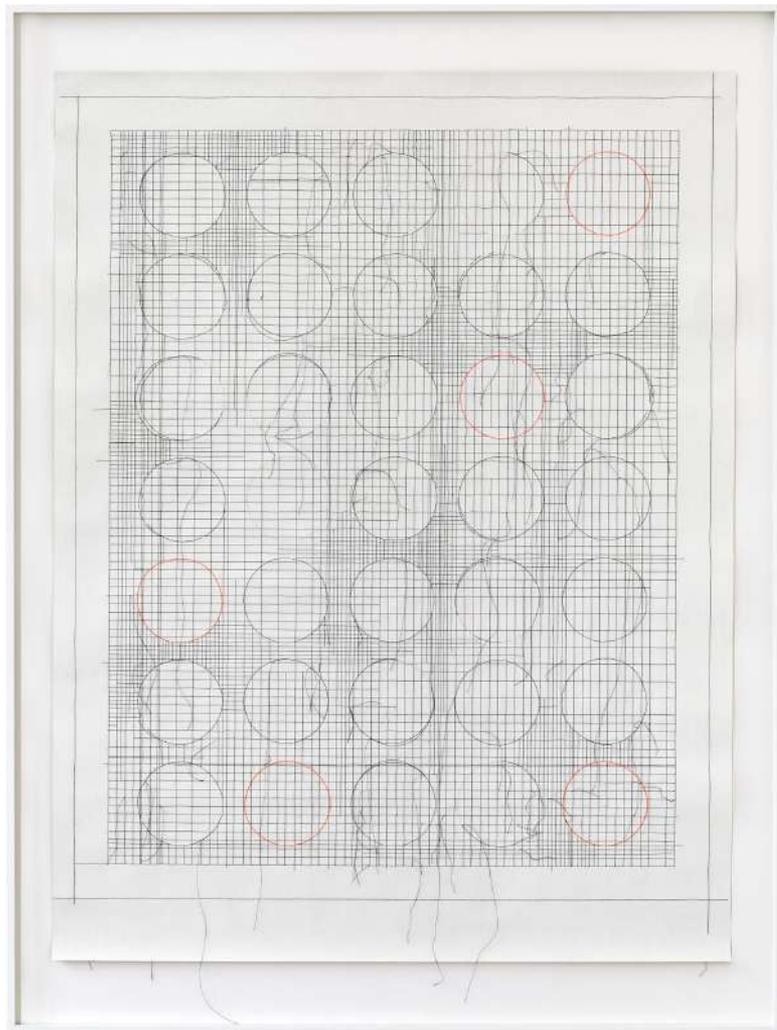
Phon 3 Ebene a, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



Phon 1 Ebene a, 2023
Bleistift und Graphit auf Papier, 41,8 x 29,3 cm



Who has the light, Nr. 2, 2023
Bleistift, Graphit und Tempera auf Leinwand,
103 x 79,5 cm



Who has the light, Nr. 3, 2023
Bleistift, Garn auf Leinwand, 105 x 80 cm



Who has the light, Nr. 1, 2023
Bleistift, Graphit auf Leinwand, 165 x 98 cm

Gesa Lange - LUCEAT

Gesa Lange arbeitet hauptsächlich in den Medien Zeichnung und Installation und setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Grundbedingungen künstlerischen Tuns: Zeit, Raum, Zustandswechsel. Weiterhin erforscht sie das Mit- und Ineinander von Linien und Flächen. Zu ihren eher malerisch anmutenden Graphitzeichnungen gesellt sich eine Vielzahl von Fadenzeichnungen mit textilen Strukturen. Neu ist die Einbeziehung von mit Temperafarben gesetzten Rastern und Schichtungen, die im Handdruckverfahren auf die Leinwand oder das Papier gebracht werden.

In der aktuellen Ausstellung untersucht Gesa Lange Fragen eines ‚Davor‘ und ‚Dahinter‘: Wie wird die Wahrnehmung durch den ersten Eindruck, durch Sehgewohnheiten und schnelle Einordnung geprägt? Was geschieht, wenn Ebenen ineinandergreifen und sich nicht klar voneinander trennen lassen? Welche Rolle spielen Licht und dunkle Passagen beim Vorgang des Betrachtens? Lassen sich auch hier nicht immer wieder Wahrnehmungsverschiebungen ausmachen, Gewissheiten und Grenzen sich verrücken und neu justieren?

Alle Wege von Gesa Langes Zeichnungen führen in die Ambiguität. Der Betrachter ist hin- und hergerissen zwischen dem Gefühl von Gestaltwerdung und Auflösung, von Klarheit und Ungewissheit – Chiffren der Mehrdeutigkeit eben.

Gesa Lange studierte Freie Kunst an der HFBK Hamburg, an der sie ihren Master of fine Arts absolvierte. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und dem europäischen Ausland gezeigt und sind in öffentlichen Sammlungen des Museums Pfalzgalerie Kaiserlautern, des Kunstmuseums Villa Zanders, der Stadt Katrineholm (Schweden) sowie den Künstlerbuchsammlungen des Museum Reina Sofia Madrid, des Museu d'Art Contemporani de Barcelona, der Hamburger Kunsthalle, den Staatlichen Museen zu Berlin und der Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen, vertreten. Seit 2011 hat sie eine Professur für Zeichnung an der HAW Hamburg inne. Gesa Lange lebt und arbeitet in Hamburg.